

Gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich finanziert die Erste Bank Verbesserungsinvestitionen im russischen Edelstahlwerk Bummash, die von der Voest Alpine Industrial Services GmbH & Co., einer Tochter der VA Stahl und der VAI (je 50 %), durchgeführt werden. Bummash liegt in Izhevsk, der Hauptstadt der russischen Teilrepublik Udmurtien, westlich des Ural. Bummash verfügt bereits heute über eine erstklassige Ausstattung. Mit Investitionen von 4,2 Millionen € auf zwei Jahr wird nun die Qualität des Endproduktes entscheidend verbessert. Sowohl rostfreier Stahl als auch Werkzeugstahl kann künftig in einer Qualität erzeugt werden, die den Maßstäben des Weltmarktes stand hält.

Die Finanzierung des Projektes ist auf zwei Säulen aufgebaut: Einerseits werden die Stahlexporte von Bummash bis zu einem Betrag von fünf Millionen Euro vorfinanziert, andererseits erhält Bummash einen Investitionskredit über 4,2 Millionen Euro mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Für die Exportvorfinanzierung liegen bereits Einzelstahlverträge mit namhaften westlichen Stahlhandelshäusern vor. Als Vertriebspartner wurden ausschließlich Unternehmen ausgewählt, die auf ihrem Gebiet über Weltgeltung verfügen - etwa Salzgitter oder Thyssen. Die Auslieferung beginnt im April 2001.

In ähnlicher Art unterhält die Erste Bank bereits seit Jahren mit führenden osteuropäischen Produzenten Exportvorfinanzierungslinien. Weil sich hier sowohl Expansions- als auch Profitpotenzial bietet, hat man diesen Geschäftszweig unter jene eingestuft, die mit hoher Priorität ausgebaut werden sollen.